

### 31 Schüler erhielten ihr „Kapitänspatent“ – Abschlussfeier der Berta-Hummel-Volksschule

Traditionell nahm die Abschlussfeier für die diesjährigen Entlassschüler ihren Anfang in Anzenberg, wo Pfarrer Joseph Vilsmeier und Pfarrerin Simone Rink ein Bild des Kunstwerks „Man walking to the sky“ als zentrales Thema des Abschlussgottesdienstes wählten.

Zur Fortsetzung der Feier versammelten sich Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste im Mehrzweckraum der Turnhalle.

Die Bläserklasse unter der Leitung von Rainer Hirsch eröffnete schwungvoll mit einem rockigen Stück, ehe Konrektorin Christine Arnold die Begrüßung vornahm und auf das Programm einstimmte. Die Gitarrengruppen von Lehrerin Gabriele Fischhold trugen gekonnt ihre Stücke vor und verliehen der Veranstaltung eine stimmungsvolle Atmosphäre. In seinen Grußworten erinnerte Bürgermeister Josef Auer an die wichtige Fähigkeit Regeln und Grenzen im Zusammenleben anzuerkennen und einzuhalten. Auch dem Respekt vor der Erfahrung erwachsener Menschen maß er besondere Bedeutung zu. Gerade mangelnde Wertschätzung von Bildungseinrichtungen und deren Personen würden junge Menschen heute oft daran hindern ihren rechten Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Die Bewerber für Arbeitsstellen aus der Sicht der Arbeitgeber skizzierte Elternbeiratsvorsitzender Franz Wimmer – selbst Betriebsrat in einer großen Firma. Er sprach den Jugendlichen Mut zu und berichtete, dass der Arbeitsmarkt gerade für willige, anstrengungsbereite Hauptschulabsolventen sich immer günstiger entwickle.

Schülersprecherin Sophia Klein unterstrich in ihrer Abschiedsrede, dass trotz so mancher Nervenanspannung die vergangenen Jahre eine schöne Zeit gewesen seien. Ihr besonderer Dank galt den Klassenlehrern Klaus Kogler und Karl Lidl, denen sie im Namen aller Entlassschüler kleine Präsente überreichte.

Rektor Helmut Gabriel wählte ein auf die offene See hinausgehendes Schiff als Symbol für das im Leben der Abschlusschüler nun Bevorstehende. Er drückte seine Hoffnung aus, dass die Schule den Kindern die Fähigkeiten verleihen konnte, den großen Segeltörn des Lebens zu meistern und den Stürmen und Wogen der zu durchfahrenden unbekanntes See zu trotzen. Die Inhalte der einzelnen Unterrichtsfächer seien gleichsam Lehrgänge gewesen, das Ruder zu bedienen, Kompass und Sextant zu benutzen, Seekarten zu lesen, die richtigen Segel zu setzen und für Ordnung auf Deck und in der Kajüte zu sorgen. Schließlich sei man auch gefragt, notwendige Wendemanöver auszuführen und spontan unkonventionelle Lösungen zu finden, sollte das Boot mal havarieren. All das sei die vielen Schuljahre versucht worden anzubahnen, um am Ende – ausgestattet mit dem Kapitänspatent – auf große Fahrt zu gehen.

Nun stellte sich ein Gratulationscorps zur Überreichung der Zeugnisse auf. Dieses setzte sich zusammen aus: Klassenlehrer, Elternbeiratsvorsitzender, Bürgermeister der Marktgemeinde Massing, 3. Bürgermeisterin der Marktgemeinde Unterdietfurt (?), Rektor und Konrektorin. Zunächst jedoch galt es besondere Ehrungen für die Prüfungsbesten und den in diesem Jahr sozial besonders engagierten Schüler vorzunehmen. 21 von 31 Schülern haben den Quali bestanden, als Bester ging Tobias Obermeier hervor, gefolgt von Brigitte Aderer und ??? Heimel bzw. Lisa Seidl. Den Sozialpreis erhielt Johannes Jetztlperger für sein besonderes Bemühen um die Riege der Schulsanitäter.

Den musikalischen Ausklang bildeten der Chor aus Schülern der 6. Klassen mit dem Lied „Basst scho – unser Massinger Schui“ von und mit Rektor Helmut Gabriel an der Gitarre, unterstützt durch die Lehrerinnen Kristin Bachinger und Gabriele Fischhold. Die Bläserklasse leitete mit einem Boogie zum Finale über: die Bayernhymne, gesungen vom gesamten Plenum.

Am Ende fand man sich noch in der Hauptschulaula zum gemeinsamen Umtrunk und Imbiss ein. Der Elternbeirat hatte zusammen mit Fachlehrerin Berta Gebhardt und Schülern der 8. Klassen ein vorzügliches Büffet vorbereitet.